



4410 Liestal, Bahnhofstr. 5, Postfach
Telefon 061 925 59 24
Telefax 061 925 69 92
E-mail: dominik.schorr@bl.ch

Liestal, Februar 2012/SCH

Informationen zu Ausbrüchen von Brechdurchfall, der durch Noroviren verursacht wird

Inhalt

Informationsblatt für Patienten/Heimbewohner, Personal und Besucher.....	2
Massnahmen zur Eindämmung eines Gastroenteritis-Ausbruchs durch Noroviren in Institutionen	3
Informationstafel für Besucher	4
Praktische Hinweise für den Pflegedienst in Alters- und Pflegeheime	5
Verfahren zur Flachendesinfektion mit geprüft viruzider Wirkung gemäss EN 14476	6
Quellen:.....	7

**Volkswirtschafts- und
Sanitätsdirektion**
Kanton Basel-Landschaft

Dr. med. Dominik Schorr

Noroviren- Informationsblatt

▶ Was sind Noroviren?

Noroviren sind Viren, die „Magen-Darm-Grippe“ verursachen.

▶ Was sind die Symptome

Die Beschwerden sind Erbrechen und Durchfall, häufig begleitet von Übelkeit, Bauchschmerzen mit Krämpfen, Muskelschmerzen und Kopfschmerzen. Oft setzt die Erkrankung sehr plötzlich mit explosionsartigem Erbrechen ein. In einzelnen Fällen kann mäßiges Fieber auftreten. Üblicherweise dauert die Erkrankung nur 1 – 2 Tage und klingt dann wieder von selbst ab. Sie verläuft in der Regel gutartig, aber manchmal heftig.

▶ Wie gestaltet sich die Behandlung

In der Regel reicht eine ambulante Behandlung. Erkrankte Personen sollen während der akuten Erkrankungsphase Personenkontakte meiden. Die Behandlung beschränkt sich auf den Ausgleich des Flüssigkeits- und Mineralsalzverlustes. Deshalb sollten Erkrankte vor allem genügend trinken. Gegenwärtig sind keine Medikamente verfügbar, die gegen Noroviren wirksam sind. Antibiotika sind wirkungslos. Auch gibt es derzeit noch keinen Impfstoff, der gegen Noroviren schützt.

▶ Wie ansteckend sind Noroviren? Wie werden Noroviren

Noroviren sind sehr ansteckend. Schon 10–100 Viren genügen für die Auslösung einer Erkrankung. Deswegen werden Noroviren leicht von Person zu Person übertragen. Sie sind im Stuhl und im Erbrochenen von infizierten Personen vorhanden. Die Erkrankten scheiden den Erreger während der Erkrankung und mindestens 2-3 Tage danach mit dem Stuhl aus und können ihn in dieser Phase auch auf andere Personen übertragen.

Folgende Übertragungswege sind bekannt:

- Direkter Kontakt mit einer infizierten Person (mit Noroviren beinhaltendem Stuhl od. Erbrochenem).
- Kontakt mit in der Luft schwebenden feinen Tröpfchen (mit Noroviren beinhaltendem Aerosol) nach Erbrechen.
- Kontakt mit Oberflächen oder Gegenständen, die mit Noroviren verunreinigt sind.
- Essen oder Trinken von Lebensmitteln, die von infizierten Personen mit Noroviren verunreinigt wurden.

▶ Vorsichtsmaßnahmen

- Intensivierte Händedesinfektion mit einem gegen Norovirus wirksamen Händedesinfektionsmittel, durchzuführen von an der Norovirus-Infektion erkrankten Personen und von Personen, die mit NV-Erkrankten oder deren Umfeld Kontakt hatten.
- Gegenstände und Oberflächen, die mit Stuhl oder Erbrochenem von NV-Erkrankten in Kontakt kamen, sind sachgerecht desinfizierend zu reinigen (mit einem Flächendesinfektionsmittel mit nach Standardmethode geprüfter Wirksamkeit gegen Viren).
- Erkrankte Personen sollten noch mindestens 2–3 Tage nach Abklingen der Symptome nicht zur Arbeit (oder zur Schule oder in den Kindergarten) gehen.
- Ebenso sollten erkrankte Personen nach Abklingen der Symptome noch für mindestens 2-3 Tage eine hygienische Händedesinfektion nach dem Stuhlgang pflegen.

Massnahmen zur Eindämmung eines Gastroenteritis-Ausbruchs durch Noroviren in Institutionen

- Einzelisolierung /Kohortenisolierung von verdächtigen / bestätigten NV-Erkrankten
- Entlassungen von NV-Erkrankten in Gemeinschaftseinrichtungen nicht vor 48 h nach Genesung
- Feste Zuordnung des Personals zu Patienten-Isolierungszimmern
- Personal wie Diätologen, Physiotherapeut, Krankengymnastiker dem betroffenen Bereich exklusiv zuordnen, bis der Ausbruch als beendet erklärt ist; betroffene Bereiche immer nach den nicht betroffenen Bereichen visitieren
- Tragen von Schutzkleidung im Patienten-Isolierungszimmer, bei Kontakt mit NV-Erkrankten bzw. mit deren Umgebung und Ausscheidungen: nicht sterile Einmalhandschuhe, Schutzkitzel /-schürze, ggf. Mund-Nasen-Schutzmaske
- Reduktion des Personals im betroffenen Bereich auf das unbedingt notwendige
- NV-erkranktes Personal bis 48 Std. nach Genesung vom Dienst freistellen
- Vermehrte Durchführung der hygienischen Händedesinfektion: nach allen Tätigkeiten assoziiert mit erhöhtem Risiko für eine NV-Kontamination der Hände; gilt für Personal, NV-Erkrankte und Besucher
- Anwendung von Verfahren zur hygienischen Händedesinfektion mit alkoholischen Mitteln mit geprüfter viruzider Wirkung gemäss EN 14476;
- Entsorgung von patienteneigenen Lebensmitteln des betroffenen Bereiches
- Patientenverlegung in andere Bereiche/Einrichtungen zumindest nicht früher als 72 Std. nach Auftreten des letzten Erkrankungsfalles
- Aufnahmesperre ist unter bestimmten Bedingungen sinnvoll
- Besucher der betroffenen Bereiche haben den Hygieneanforderungen (Anlass-adäquate Händedesinfektion, Schutzkleidung) Folge zu leisten
- Prompte reinigende Desinfektion von mit Ausscheidungen des NV-Erkrankten verunreinigten Bereichen
- Im gesamten betroffenen Bereich (d. h. über die Patienten-Isolierungszimmer hinaus) gilt die Empfehlung zur erhöhten Frequenz der Routinedesinfektion, insbesondere der von Türfallen
- Anwendung von Verfahren zur Flächen- und Instrumentendesinfektion mit geprüfter viruzider Wirkung gemäss EN 14476
- Abschlussreinigung/Schlussdesinfektion (inkludiert Fussboden, Vorhänge, Teppiche, etc.) vor Neuaufnahmen nicht vor Ablauf von 72 Std. nach Beginn der Erkrankung des zuletzt aufgetretenen Falles

Informationstafel für Besucher

Achtung!

An alle Besucher

Bitte beachten Sie, dass es zurzeit in dieser Einrichtung gehäuft zum Auftreten von Brechdurchfällen kommt! Symptome einer viralen Gastroenteritis werden von infizierten Personen sehr leicht übertragen. Durch Händedesinfektion kann eine Ansteckung leicht verhindert werden. Bitte informieren Sie sich beim Pflegepersonal!

Praktische Hinweise für den Pflegedienst in Alters- und Pflegeheime

Behandlung: Symptomatisch, Flüssigkeitszufuhr, eventuell Bettruhe. (Den Bewohnern viel Flüssigkeit anbieten, wenn möglich dabei bleiben, da sie sonst nicht selbst trinken.)

Den jeweiligen Hausarzt informieren.

Ernährung: Reis, Kartoffeln, Nudeln, leichter Schwarztee, Salzstängeli, Coca-Cola
Ungeeignet sind Milch, Kaffee, Alkohol

Hygienische Massnahmen:

- Vor jeder Reinigungstätigkeit Material vorbereiten (Abfallkübel, Einlagen, Handschuhe, Wäschewagen etc.) überlegtes Handeln verhindert die Kontamination
- Nach, bzw. vor jedem Kontakt Hände desinfizieren. Jede Mitarbeitende trägt ein Fläschli Sterilium bei sich
- Die Betroffenen Bewohner sollen bis die Symptome abgeklungen sind im Zimmer bleiben
- Schmutzige Wäsche nicht in Berührung mit anderen Utensilien bringen
Eigene Berufskleider vor Kontamination schützen
Bei durchfallverschmutzter Wäsche, Wäschewagen ins Zimmer mitnehmen
- In der Lingerie separat behandeln,
Wäsche kochen oder mindestens bei 60 Grad waschen
Aufräumen von sauberer Wäsche nur mit desinfizierten Händen
- Toilettenhygiene mit Papierhandtüchern und Flüssigseifendispenser. Keine Stoff-Handtücher benützen
- **Die Betroffenen dürfen keine Speisen vorbereiten**
- **Das Pflegepersonal darf sich nicht in die Küche begeben**

Desinfektion: Alle Abfall Stationen, Ausgüsse, Abfall und Wäschewagen, Türfallen, Zimmer WCs, öffentlichen WCs täglich mehrmals desinfizieren

Abfall täglich mehrmals entsorgen.

Verfahren zur Flächendesinfektion mit geprüft viruzider Wirkung gemäss EN 14476

Wirkstoff lt. Herstellerangabe	Handelsname	Gebrauchs-Verdünnung %	Einwirkzeit	Hersteller/Anbieter bzw. Lieferfirma
Mg-Monoperoxyphthalat-hexahydrat	Dismozon pur 1	ohne Belastung: 1 % mit Belastung: 4 %	1 Std. 1 Std.	BODE Chemie GmbH & Co
Glutaraldehyd, (Ethy-lendioxy)-dimethanol	Kohrsolin	1 %	2 Std.	BODE Chemie GmbH & Co
Peroxidverbindung	Sekusept Pulver classic	2 %	2 Std.	Ecolab
Alkohole, Glutaraldehyd, Quatäre Ammoniumverbindung(QAV)	Incidur spray	gebrauchsfertig	2 Std.	Ecolab
Glutaraldehyd und QAV	Incidin rapid	0,5 % 0,75 %	1 Std. 30 min.	Ecolab
Äthanol, 1-Propanol	Microcid Af liquid	gebrauchsfertig	30 min.	Schulke & Mayr GmbH
Pentakalium bis (peroxy-monosulfat) bis(sulfat) (= Aktivsauerstoff)	Perform	2 %	30 min.	Schulke & Mayr GmbH
Glyoxal, Formaldehyd, Glutaraldehyd	Buraton 10F	2 %	4 Std.	Schulke & Mayr GmbH
Glutaraldehyd u. QAV	Melsept SF	2 %	2 Std.	B. Braun
Formaldehyd, Glutaraldehyd und QAV	Melsitt	2 %	2 Std.	B. Braun
Äthanol, 1-Propanol Glutaraldehyd	Antiseptica Kombi Spray	gebrauchsfertig	60 min	Antiseptica

Quellen:

Vorgehen bei Gastroenteritis-Ausbrüchen durch Noroviren. Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH. Wien, 2006

Tarr Philip. Noroviren: Informationsblatt für Patienten und Angehörige. Kantonsspital Bruderholz, 2007

Maria Sonderegger. Merkblatt Magen-Darm-Grippe durch Noroviren im APH. 2004